

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 15. März 2022



Mittwoch, 23. März 2022, 19 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

DER KAMPF GEGEN DAS MEER

Ökologisches im ‚Faust II‘

Mit Heinrich Detering

Das Modell der „Metamorphose“, das Goethe in seiner Abhandlung und seinem Lehrgedicht über die Pflanzen programmatisch entwickelt hatte, wird im zweiten Teil des ‚Faust‘ neu aufgenommen. In der bewegten Szenenfolge der Klassischen Walpurgisnacht erscheint das Meer als Ursprungsort eines wuchernd-wilden Lebens, dessen „unablässige Fortbildung“ keinem erkennbaren Plan mehr zu folgen scheint. Liest man das Schauspiel als einen zusammenhängenden Text, dann ist das Meer, dessen Zurückdrängung der Protagonist drei Akte später in Angriff nehmen wird, dasselbe, das hier als „Uranfang“ des Lebens gezeigt worden ist; Fausts letztes großes Vorhaben ist nicht nur ein Landgewinnungs-, sondern auch ein Meeresverdrängungsprojekt. Aus dieser Neulektüre ergibt sich eine aufregend neue Perspektive auf das vieldiskutierte Thema von Goethes ökologischer Zeitkritik.

Prof. Dr. Heinrich Detering ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen. Der Vortrag stellt Thesen seines Buches ‚Menschen im Weltgarten: Die Entdeckung der Ökologie in der Literatur‘ zur Diskussion.

Eintritt

5 € / frei für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erbeten.

www.freies-deutsches-hochstift.de

Abbildungsnachweis

Paul Horst-Schulze, Faust-Monolog an die Natur © Freies Deutsches Hochstift

Pressekontakt

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de